

«Jahresbericht 2010/2011»

des Quartiervereins Höngg



Quartierverein Höngg
Postfach 555 ■ 8049 Zürich

Liebe Mitglieder

Der vorliegende Jahresbericht ergänzt unsere Website www.zuerich-hoengg.ch, die Ihnen das ganze Jahr hindurch laufend die Möglichkeit gibt, Aktuelles aus dem QV Höngg und weiteren Höngger Organisationen zu erfahren.

Generalversammlung 2010

Die 73. Generalversammlung vom 7. Juni fand wiederum im Kirchgemeindehaus Heilig Geist statt. Anwesend waren 86 Mitglieder und zahlreiche Gäste aus den Reihen der städtischen und kantonalen Politik und Vertreter städtischer Dienststellen. Präsident Ueli Stahel hiess sie alle willkommen.

Die Abwicklung der ordentlichen Geschäfte erfolgte ohne grosse Diskussionen. Mit einer Gedenkminute erinnerte sich die Versammlung an den Tod des aktiven Vorstandsmitglieds Susanne Böni im vergangenen Herbst und der weiteren verstorbenen Mitglieder. Mündlich ergänzt wurde der schriftlich zugestellte Jahresbericht von Ueli Stahel durch die Berichterstattung über den Stand der Gespräche, die der QVH mit der Dienstabteilung für Verkehr geführt hatte in Sachen Verkehrsführung rund um den Meierhofplatz, Bauarbeiten an der Hardbrücke und in Zürich West sowie neu entstandenes Verkehrsproblem an der Breitensteinstrasse/Am Wasser.

Zum Schluss bedankte sich der Präsident nochmals bei allen Beteiligten am Jubiläums-Wümmetfäscht 2009 «75 Jahre Eingemeindung» für diesen einmaligen Anlass und den grossartigen Umzug.

Nach der Genehmigung des Jahresberichts ging es zur Abnahme der Rechnung und des Budgets. Erfreut nahm die Versammlung den guten Rechnungsabschluss zur Kenntnis, zustande gekommen dank einer einmaligen Zusatzzahlung der Stadt Zürich, den Beiträgen und den zusätzlichen Spenden der Mitglieder, der hohen Ausgabendisziplin der jeweiligen Ressortverantwortlichen und dank der guten Rechnungsführung durch unseren Kassier Alexander Jäger. Dies ermöglichte dem Vorstand, der Versammlung einmalige Beiträge ans Wümmetfäscht, die Quartierzeitung Höngger und eine erste Rückstellung für das kommende 75-Jahr-Jubiläum des QV Höngg vorzuschlagen.

Nach Beantwortung einiger Klärungsfragen nahmen die Mitglieder die Rechnung zusammen mit dem Revisorenbericht ab und erteilten Décharge. Im Anschluss daran

genehmigten sie das Budget, mit einzelnen Enthaltungen, aber ohne Gegenstimmen.

Das OK Wümmetfäscht hatte den Antrag auf einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von Fr. 5000.– durch den QV Höngg gestellt. Der Vorstand des QVH hielt dem entgegen, dass ein solcher jährlich wiederkehrender Beitrag – gut 10% seiner gesamten budgetierten Einnahmen – nur mit einer Einschränkung seiner laufenden Tätigkeiten ermöglicht werden kann. Er stellte den Gegenantrag, das Wümmetfäscht sei mit einem vom Vorstand zu bestimmenden Beitrag im Rahmen des Budgets zu unterstützen, sofern ein Gewinn aus der Rechnung des Vorjahres dies zulässt. In der Abstimmung obsiegte der Antrag des Vorstandes klar.

Nach der Wahl der neuen Vorstandsmitglieder Heidi Mathys und Robert Ogniewicz verabschiedete sich die Versammlung von den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern Christina Gnägi, seit 2004, und Monika Steiner, seit 2003. Ueli Stahel würdigte deren Verdienste, beide haben mit ihrer Bereitschaft, neue Ideen zu entwickeln und Bestehendes mitzutragen, wesentlich zu den vielfältigen

Aktivitäten des Quartiervereins beigetragen. Christina Gnägi hat nicht nur die Website des QVH geschaffen, sie hat sie über all die Jahre auch professionell betreut und fotografisch bereichert. Auch der Jahresbericht in dieser Form ist ihr Werk und wird wohl noch einige Jahre an sie und ihre grosse Arbeit erinnern. Monika Steiner hat mit ihrer grossen Erfahrung aus dem Marktfahrerbusiness unser Lager, die Einkäufe und das Artikelsortiment ausgezeichnet betreut. Gleichzeitig hat sie als Aktuarin auch die Sitzungen des Vorstandes und der GV festgehalten. Mit einem grossen Blumenstrauss, Gutscheinen für Wellness oder Vergnügen dankte der Präsident seinen beiden scheidenden Kolleginnen.



Wümmetfäscht 2009, Kutsche der Alt-Präsidenten.
Hinten (links) Werner Wydler,
daneben Ueli Stiefel †, vorne Hermann Aebi
(Foto Quartierzeitung Höngger)

Aktivitäten des Quartiervereins beigetragen. Christina Gnägi hat nicht nur die Website des QVH geschaffen, sie hat sie über all die Jahre auch professionell betreut und fotografisch bereichert. Auch der Jahresbericht in dieser Form ist ihr Werk und wird wohl noch einige Jahre an sie und ihre grosse Arbeit erinnern. Monika Steiner hat mit ihrer grossen Erfahrung aus dem Marktfahrerbusiness unser Lager, die Einkäufe und das Artikelsortiment ausgezeichnet betreut. Gleichzeitig hat sie als Aktuarin auch die Sitzungen des Vorstandes und der GV festgehalten. Mit einem grossen Blumenstrauss, Gutscheinen für Wellness oder Vergnügen dankte der Präsident seinen beiden scheidenden Kolleginnen.



Monika Steiner, Heidi Mathys und Christina Gnägi (von links nach rechts)

- Einen hoch verdienten Blumenstraus im Namen aller Hönggerinnen und Höngger erhielt unser Kreischef 10, FwmbA Armin Lusser – genannt der Sheriff von Höngg – für sein 40-Jahre-Jubiläum im Dienst der Stadtpolizei Zürich, vor allem aber für seinen Einsatz zugunsten von uns allen.

Die beiden ReferentInnen, Daniela Bächli, Projektleiterin Grün Stadt Zürich, Freiraumplanung, und Matthias Oplatka, Baudirektion Kanton Zürich, Abteilung Wasserbau, orientierten zum Schluss in konzentrierter Form über die aktuellen Arbeiten für die Gestaltung des Limmatraums zwischen Hardeggesteg und Höngger Wehr sowie die zwingend notwendig gewordene Verbesserung des Hochwasserschutzes, erstmals nach gut 130 Jahren, verbunden mit der Schaffung des Auenparks Werdhölzli. Ein besonderes Augenmerk richteten sie auf die neuen Velo-Verkehrsbeziehungen entlang der Limmat und insbesondere im Bereich der Werdinsel.

Nach einer kurzen Fragerunde und dem Dank an die ReferentInnen schloss der Präsident die 73. GV des QV Höngg. Die 74. GV findet am 6. Juni 2011 statt.

Das QVH-Jahr 2010/2011

Auf den folgenden Seiten geben die Vorstandsmitglieder einen kurzen Abriss über die jeweils von ihnen initiierten und geleiteten Anlässe des QVH. Erlauben Sie mir einleitend einige wenige Ereignisse herauszuheben:

- In der letzten Märzwoche mussten wir Abschied von unserem langjährigen Vorstandsmitglied und verdienten Alt-Präsidenten Ueli Stiefel-Gwalter nehmen. Ueli Stiefel war von 1965 bis 1985 als Beisitzer im Vorstand und anschliessend von 1985 bis 1991 als Nachfolger von Werner Wydler Präsident des QV Höngg. Auch nach seinem Rücktritt blieb er ein engagiertes Mitglied und äusserte seine wohl überlegten Ansichten zu Sachgeschäften immer wieder, letztmals im Zusammenhang mit der Verkehrsführung am Meierhofplatz. Er stand für sein Quartier Höngg ein, und sein Engagement war vielfältig, auch als Politiker der FDP und als langjähriger Gemeinderat, insbesondere aber als Helfer in unserem Ortsmuseum. Wir sind Ueli Stiefel zu grossem Dank verpflichtet und werden ihn in bester Erinnerung behalten.
- Nach dem überaus erfolgreichen Wümmetfäscht 2009 folgte ein Höngger Herbstfest, dem sowohl der Goodwill von Petrus wie auch der der Besucherinnen und Besucher fehlte. Mit Ausnahme des traditionellen Wümmetzünis am Sonntagmorgen mussten in allen Bereichen Abstriche hingenommen werden, was sich letztlich in einem finanziell negativen Resultat niederschlug. Das OK weiss, dass die Anlässe in den Zwischenjahren ohne Gewerbeschau oder Umzug weniger Besuchende auf den Bläsiplatz bringen, 2010 war aber auch im Vergleich zu den Vorjahren nochmals ein deutlicher Rückgang hinzunehmen. Alle Beteiligten sind am Überlegen, wie es mit unserem Herbstfest weitergehen kann, an der GV vom 6. Juni werden wir Sie sicher auf den aktuellsten Stand bringen können.
- Von dem im «Tagblatt» vom 25. August 2010 durch den Vorsteher des Polizeidepartements ausgeschriebenen Verkehrskonzept Meierhofplatz – auf maximal ein Jahr befristetes Rechtsabbiegegebot von der Regensdorfer- in die Limmattalstrasse (kein Linksabbiegen Richtung Stadt gestattet) – wurden alle bisher an der Diskussion Beteiligten völlig überrascht. Zwar wurde kurz vor den Sommerferien von der Stadt brieflich

verkündet, dass die seit einigen Monaten laufende Mediation mit verschiedensten Organisationen und Parteien abgebrochen worden sei, ohne dass dies begründet wurde. Niemand hatte aber damit gerechnet, dass auch der seit über eineinhalb Jahren laufende Dialog damit einseitig beendet wäre. Nebst einem guten Dutzend anderer Betroffener hat auch der QVH rechtzeitig Einsprache gegen diese Verkehrsanordnung erhoben. Bis zu einem Entscheid über diese Rekurse durch den Stadtrat sind alle Gespräche oder Massnahmen aufgeschoben.

- Mit einem erfreulichen Ausblick möchte ich meine Ausführungen schliessen: Der QV Höngg feiert 2012 das 75-Jahr-Jubiläum seines Bestehens. An der GV 2011 wollen wir Sie darüber informieren, wie wir diesen Anlass zu würdigen planen. Einen vom Vorstand unterstützten Antrag finden Sie bereits in unserer Einladung. Mit diesen Ergänzungen schliesse ich das Jahr 2010/2011 ab. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die wiederum grosse und gute Arbeit, die sie alle ehrenamtlich leisten, und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Jubiläumsjahr – 75 Jahre Quartierverein Höngg. Reservieren Sie sich das Wochenende des diesjährigen Wümmetfäschts mit grosser Gewerbeschau (21.–23. Oktober) – wir brauchen Ihre Unterstützung und Teilnahme!

Ueli Stahel, Präsident Quartierverein Höngg

«De schnällscht Zürihegel»

Am 29. Mai 2010 fanden sich 126 Mädchen und 139 Knaben sowie 35 Stafetten auf dem Hönggerberg ein, um an den 60. Quartierausscheidungen teilzunehmen. Bei idealen Wetterbedingungen gab es spannende Wettkämpfe, um sich für den Halbfinal (Einzellauf) oder direkt für den Final (Stafetten) zu qualifizieren. Hauchdünne Abstände entschieden über Weiterkommen oder Ausscheiden. Erfreulich viele Zuschauer und Lehrer unterstützten die Kinder.

Die schnellsten
Höngger Mädchen

2002 Benie Matumona
2001 Aleina Saif
2000 Céline Bürgler
1999 Gina Homs
1998 Jael Maurer
1997 Jamila Motiq

Die schnellsten
Höngger Knaben

2002 Jonathan Amstutz
2001 Sami Krönert
2000 Alwin Tran
1999 Arben Saiti
1998 Fabian Rohner
1997 Kai Laukenmann



«Zürihegel 2010», voller Einsatz der Jüngsten

Rangliste Stafetten

1. Klasse: Wirbelwind, Schulhaus Bläsi, B. Fischer
2. Klasse: Pünten Blitz, Schulhaus Pünten, J. Schwendener
3. Klasse: Dä schnällschi Blitz, Schulhaus Rütihof, U. Salzmann
4. Klasse: Fast Monkey, Schulhaus Riedhof, S. Zumpe
5. Klasse: Unbekannt, Schulhaus Rütihof, L. Wanzenried/Friedli
6. Klasse: Simpsons, Schulhaus Riedhof, R. Gegenschätz

Die schnellste Stafette waren die Simpsons. Wir danken dem Turnverein Höngg für die Durchführung, dem Samariterverein für die Behandlung der Verletzten und der Migros für die Zwischenverpflegung.

Organisation: Rolf Stucker/Arthur Müller

1.-August-Feier

Der wie jedes Jahr vom Quartierverein, Turnverein und Verschönerungsverein organisierte Anlass wurde wiederum rege besucht. Die Ansprache vom Zunftmeister der Zunft Höngg, Dr. Hans-Peter B. Stutz, unter dem Motto «Grüezi Höngg» war mit vielen



1.-August-Feier Hönggerberg:
Hans-Peter B. Stutz, Festredner

Pointen gespickt und wurde vom Publikum mit grossem Applaus verdankt. Leider öffnete während der Rede Petrus die Schleusen, so dass alle Besucher unter dem Dach Schutz suchten. Durch diese Situation waren die Organisatoren gezwungen, den Ablauf zu ändern. Das Höhenfeuer wurde vorzeitig in Brand gesetzt und der Lampionumzug auf später verschoben. Das Musikerduo Rolf und Heinz liess sich nicht beeindrucken und spielte, nachdem zuerst die Instrumente unter das wasserdichte Dach gebracht worden waren, munter weiter. Der Regen konnte der Festfreude der Höngger nichts anhaben und es wurde fröhlich weitergefeiert.

Organisation: Arthur Müller/Ueli Stahel



Lampion-Umzug auf dem Festplatz am 1. August

Neuzuzüger- und Höngger-Anlass

Am 23. September folgte eine stattliche Anzahl Höngger Neuzuzüger und Interessierte der Einladung zum traditionellen Rundgang durchs «Dorf». Über 80 Personen liessen sich von Marcel Knörr Wissenswertes und auch Amüsantes über das alte Rebbauerndorf Höngg erzählen und genossen sichtlich diesen warmen Altweibersommer-Abend.

Von der reformierten Kirche aus führte der jeweils zirka einstündige Rundgang via Meierhofplatz zum Ortsmuseum, wo Dr. Beat Frey, Präsident der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, die Gruppe erwartete. Auch hier wurden die Teilnehmer mit interessanten Informationen versehen. Danach empfangen im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co. AG ein gutgelaunter «Jazz Circle Höngg» sowie Paul Keller von der Weinlaube mit Helferteam die Spaziergänger. Der von Paul Zweifel spendierte Apéro wurde von allen Teilnehmern sehr geschätzt, insbesondere seine Ausführungen zum ausgedenk-



Neuzuzügeranlass: Marcel Knörr schreitet zum nächsten Treffpunkt.

ten Rot- und Weisswein. Danach fiel das Kontakte Knüpfen mit Vertretern von über 30 Höngger Vereinen noch leichter. Diese präsentierten sich mit Werbeplakaten, Prospekten, Bildschirmpräsentationen und originellen Accessoires den Neuzuzügerinnen und man war sich einig: Persönliches Kennenlernen hilft enorm, die erste Hürde der Kontaktaufnahme zu überwinden!

«Willkommen in Höngg» heisst es auch dieses Jahr, und zwar am 22. September.

Organisation: Karin Keller

Jungbürgerfeier: Frisches aus Höngg

Die Jungbürgerfeier 2010 vom 4. November lockte nebst QV-Vorstandsmitgliedern 30 junge Hönggerinnen und Höngger, vier Gemeinderäte und Stadträtin Ruth Genner in den Festkeller des Obst- und Weinhauses Wegmann. Obst und Wein wird in Höngg bei den Wegmanns zwar nicht biologisch, aber dafür nach den Prinzipien der integrierten Produktion (IP) angebaut. «Dadurch spare ich die eine oder andere Spritz-Fahrt mit dem Traktor», meint Wegmann. Aber wie macht das der Obstbauer, dass man auch noch im Frühjahr knackig frische Äpfel von seinem Hof kaufen kann? Hightech und ein sorgfältiger Umgang mit den Früchten sind das Geheimnis. Die Früchte lagern in gekühlten, mit Kohlenmonoxyd angereicherten, geschützten Atmosphären. Ganz ohne künstliche Atmosphäre wandte sich dafür der Ehrengast, Stadträtin Ruth Genner, vor dem Hauptgang an die Neu-Bürgerinnen und ermutigte sie zu Engagement für Umwelt und Gesellschaft. Mit ehemaligen Mitschülern, alten Bekannten und Freunden beim Apéro anstossen, das gemeinsame Nachtessen geniessen und erst noch etwas über das eigene Quartier, die Stadt und die Politik lernen – das ist das Ziel der Jungbürgerfeier.

Organisation: Andreas Egli

Räbeliechtli-Umzug

Strahlende Räbeliechtli – strahlende Gesichter. Der Räbeliechtli-Umzug am 6. November hat einmal mehr Hunderte von Kindern mit ihren Eltern und Verwandten angelockt. Bei fast idealen Witterungsverhältnissen kamen die vielen fantasievoll geschnitzten Räben auf den fünf Umzugsrouten mit Ziel Chileplatz



Sehr schön geschnitzte Räbe!

sehr gut zur Geltung. Wie immer fanden der vom Quartierverein gespendete Weggen und der Punsch grossen Anklang. Umrahmt wurde der gemütliche Ausklang auf dem Chileplatz von einem Trompetenensemble. Sind Sie dieses Jahr dabei? Reservieren Sie den 5. November.

Organisation: Esther Ponti

Waldweihnacht

Bei winterlichen Verhältnissen nahmen rund 80 Personen an der vom Quartierverein Höngg und Natur- und Vogelschutzverein gemeinsam durchgeführten Waldweihnacht teil. Der zur Tradition gewordene Fackelzug führte zu einem Lagerplatz mitten im Wald. Musikalisch umrahmt wurde dieser



Bassist der Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg im Schein der Feuersglut

Anlass von der Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg. Die diesjährige Weihnachtsgeschichte wurde uns von unserem Präsidenten Ueli Stahel vorgetragen, da die ursprünglich vorgesehene Erzählerin leider krankheitsbedingt absagen musste. Anschließend sangen alle gemeinsam drei bekannte Weihnachtslieder. Nach dem offiziellen Teil konnten Würste am Feuer gebraten werden. Der Anlass erfreut sich jedes Jahr grösserer Beliebtheit.

Koordination: Jürg Bürkler



Stimmungsvoller Anmarsch zur Waldweihnacht im Höngger Wald

Koordinationsitzung Höngger Vereine

An der Koordinationsitzung der Höngger Vereine vom 18. Januar 2011 nahmen Verantwortliche von 20 Vereinen teil. Sie hatten bis zur Sitzung bereits 324 Veranstaltungen unter www.zuerich-hoengg.ch eingetragen.

Die detaillierte Auswertung der Zugriffe auf unsere Homepage zeigte, dass die Veranstaltungsliste im vergangenen Jahr insgesamt 4650 Mal angeklickt wurde. Jeder Kalendermonat wurde einzeln durchgegangen, um die Richtigkeit der Einträge zu überprüfen und Terminkollisionen zu vermeiden. Ein weiterer wichtiger Teil der Koordinationsitzung ist das Netzwerken unter den Vereinen. So können während dem anschliessenden Apéro Kontakte geknüpft oder auch auf neue Angebote im Quartier hingewiesen werden.

Organisation: Andres Homs, Alexander Jäger, Karin Keller

Wohnen Grünwald (Ringling)

Mit Beschluss vom 23. Juni hob die Baurekurskommission die von der Stadt Zürich erteilte Baubewilligung auf. Im Zentrum stand die Verkehrserschliessung, die das Gericht eindeutig mangelhaft fand. Dies allein genügte für die Aufhebung. Alle anderen Einwände wurden nur gestreift.

Die Baurträger erhoben gegen diesen Beschluss Beschwerde an das Verwaltungsgericht, das am 26. Januar 2011 die Beschwerde abwies. Die Baurträger verzichteten in der Folge auf den aussichtslosen Weiterzug an das Bundesgericht. Demgemäss ist das Projekt Ringling in der bisherigen Form nicht realisierbar.

Offen bleibt, was die Stadt und die Baurträger beabsichtigen. Sollten sie ein Projekt verfolgen mit weitgehend ähnlichen Baumassen, so werden sich die bisherigen Einsprecher wiederum recht-

lich und politisch dagegen wehren. Ein solches Projekt würde allerdings erhebliche Änderungen bedingen, namentlich Erschliessung, Quartierplatz, Erdgeschossnutzungen und vermutlich Fassadenfronten.

Richtig wäre ein neues Bauprojekt, das sich in die Landschaft, das Quartier Höngg und in den Rütihof einfügt, und ein neues Strassenprojekt, das in ein Gesamtkonzept für den Kreis 10 hinein passt und die gute Erschliessung des Rütihofs sichert. Es wäre angebracht, der Stadtrat würde seinem Legislatorschwerpunkt «Stadt und Quartiere gemeinsam gestalten» gerecht.

Prof. Dr. Jakob Maurer

Jahresbericht Forum Höngg

Am dritten März-Wochenende feierte der Frauenchor Höngg sein 140-Jahr-Jubiläum unter anderem mit der Aufführung von Vivaldis «Gloria» im Gross- und Fraumünster. Für das Forum Höngg war es Ehrensache, die beiden Konzerte mit zu unterstützen. Ein emotionaler Höhepunkt war die Literarische Soirée mit Maria Becker, der Grande Dame des deutschen Theaters, am Sonntag, dem 11. April, im voll besetzten Fasskeller der Weinkelerei Zweifel. Die Serenade der Sinfonietta Höngg, die am 23. Juni in der reformierten Kirche stattfand, stand unter dem Motto «Ein Sommernachtstraum». Aufgeführt wurden Werke von Purcell, Mendelssohn, Schubert und Beethoven und der Abend klang äusserst stimmungsvoll mit der «Suite pastorale» von Emanuel Chabrier aus. Den Auftakt zum Herbstzyklus bestreitet seit vielen Jahren schon der Reformierte Kirchenchor mit einer «grossen» Aufführung. Dieses Jahr war es die «Grosse Credomesse», KV 257, von Mozart, deren Interpretation durch den Chor und den Solisten unter der Leitung von Peter Aregger Mozarts persönliche Hinterfragung des Glaubensbekenntnisses eindrücklich zum Ausdruck brachte. Und ebenfalls in der reformierten Kirche traten am 2. Oktober die Roland Fink Singers mit ihrem Jazzrezital «East of the Sun» auf, bei dem sie Jazz-Standards unter anderen von Oscar Peterson, George Shearing, Charly Parker, dem Duke und Benny Goodman mit einer begeisternden Frische zum Besten gaben. Ebenso zu begeistern vermochte Toni Vescoli zusammen mit dem virtuosen Akkordeonisten Markus Maggi am 12. November



Toni Vescoli und der virtuose Akkordeonist Markus Maggi

im Kirchgemeindehaus. Während des Konzerts meinte er: «Ich mache immer, was ich will». An diesem Abend bot er Vielen viel! Beim jährlichen «Offenen Singen zum Advent» anfangs Dezember vermochte Peter Aregger wiederum Stimmung in die erwartungsvolle Zeit zu bringen. Die Sinfonietta Höngg beschloss am 30. Januar 2011 mit ihrem Winterkonzert traditionell das Jahresprogramm des Forums Höngg im Kirchgemeindehaus. Zusammen mit der Flötistin Béatrice Rogger führte sie Werke von Mozart, Chaminade und Bizet auf.

François G. Baer, Präsident Forum Höngg